

Foto:
Digruber

ÖSV-Läufer Marc Digruber

Mit der Quali für den Ski-Weltcup sah es für Marc Digruber diese Saison finster aus, es wollte noch nicht klappen. Dafür kann er nun ins Rampenlicht zurückkehren – ausgerechnet im Dunklen: Heute und morgen wartet nämlich das Nachtslalom-Doppel in Chamonix. „In Frankreich geht’s um einen Startplatz für Zagreb“, erklärt der 24-Jährige. Bei einer guten

FOTOS: ATTENEDEI, VCA

Rückkehr aus dem Dunklen

Leistung darf der ÖSV-Läufer aus Mitterbach also gleich zum Slalom-Weltcup am Sonntag weiterfahren.

Fürs ersehnte Comeback in der höchsten Liga ging es Marc zu Silvester gemütlich an, bestaunte mit seiner Herz-Dame daheim in Mitterbach die Feuerwerke, trainierte zu Neujahr schon wieder in Lackenhof am Ötscher. „In Zagreb wäre ich wirklich gerne wieder dabei.“ Dass die beiden Slaloms in Chamonix bei Nacht steigen, ist kein Nachteil: „Bei einem guten Flutlicht ist die Sicht besser als bei Tag.“

Wie Tag und Nacht waren zuletzt die Ergebnisse: Für Platz fünf beim City-Event in St. Vigil gab's satte Europacup-Punkte, beim Slalom in St. Moritz war er zur Halbzeit Zehnter, hatte aber im zweiten Lauf Pech mit einem Einfädler. stef